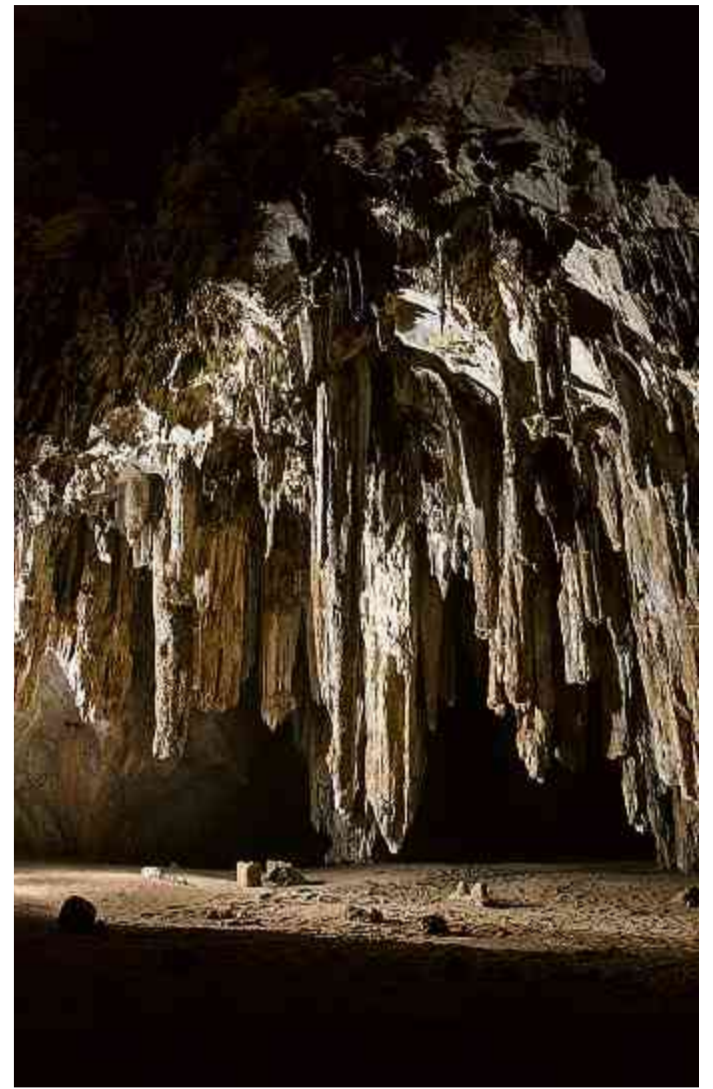




Aufgepasst, sie sind auch scharf auf frisches Gemüse – schlafender Elefant im South Luangwa Nationalpark.



Drotsky-Höhle – vom Wasser geformt, inmitten einer Halbwüste.

Tagelang dem Lauf des Luangwa gefolgt

Nach unserem Abstecher an den Indischen Ozean verlassen wir Tansania in Richtung Sambia. Die Wolken verschwinden, die Temperaturen steigen und die Pisten werden staubiger. Die Nationalparks sind wieder günstiger und so legen wir unseren Fokus noch ein letztes Mal auf die afrikanische Tierwelt.

Im breiten Flusstal des Luangwa fahren wir stundenlang auf traumhaften Wegen durch herbstliche Wälder. Während mehrerer Tage folgen wir dem Flusslauf und sehen sowohl im Nationalpark als auch ausserhalb viele Tiere. Im South-Luangwa-Nationalpark treffen wir auf einen schlafenden Elefanten.

Auch das uns bereits bekannte Botswana zeigt sich von einer anderen Seite: Das Flussbett des Chobe-Rivers ist viel schmaler, die sattgrünen Weiden sind verschwunden und die zahllosen Büsche sind kahl. Die Büffel wandern weite Distanzen, um an das kostbare Nass zu kommen. Die nicht umzäunten Zeltplätze

Weltreise Fotoberichte von unterwegs

Kathrin und Ueli Würth präsentieren in loser Folge Fotos von ihrer Weltreise. Die beiden sind mittlerweile seit ziemlich genau einem Jahr auf dem afrikanischen Kontinent unterwegs. Auf der folgenden Website publizieren sie weitere Berichte: www.matembezi.ch (red.)



Kathrin und Ueli Würth, Globetrotter aus Herisau.

in den Nationalparks erlauben nahe Begegnungen mit Wildtieren. Die Elefanten, Hyänen und Affen kommen immer mal wieder bei uns vorbei. Während dem Kochen muss man besonders achtsam sein, da die Elefanten scharf auf frisches Gemüse sind.

Nach so vielen Tieren suchen wir die eher lebensfeindlichen Salzpfannen im Herzen Botswanas auf. Wunderschöne Plätze zum Wildcampieren und ein phantastischer Sternenhimmel erwarten uns. Immer wieder werden die riesigen Pfannen durch kleine Grasinseln oder Granitformationen unterbrochen.

Auf dem Weg nach Namibia machen wir einen Abstecher zur Drotsky-Höhle. Inmitten einer heissen Halbwüste wirken die vom Wasser geformten Tropfsteine in einer angenehm kühlen Höhle surreal. Mit einer Taschenlampe erkunden wir durch dichten Staub die absolute Finsternis.

Kathrin und Ueli Würth



Lichter Wald im Luangwatal – hier fährt man stundenlang auf traumhaften Wegen.



Granitformationen in den Salzpfannen Botswanas: Hier beeindruckt nachts der Sternenhimmel.

Anzeige

Wochenmarkt Herisau

Die Marktteilnehmer und das Amt für Volkswirtschaft freuen sich auf Ihren Besuch und Einkauf auf dem Markt.

Samstag, 27. September 2014

von 8.30 bis 12.30 Uhr auf dem Obstmarkt

Teilnehmer

Molkerei Forster / Metzgerei Scheiwiler: Milchprodukte und Fleischwaren

Doris und Hans Keller: Obst und Gemüse

Marlies Diem: Schnittblumen, Saisonsträusse, Tisch- und Wandschmuck

Hof Baldenwil: Zopf, Eier, Milchprodukte

Hof Baldenwil: Bistro

Appenzeller Hoflädeli: Butterzopf, Dinkelzopf und -brote, Appenzeller Spezialitäten, Apérostängeli, verschiedene Guezli

Simon Etter: Früchte, Gemüse, eingelegte Spezialitäten, Sirup, Saisonspezialitäten

Urs Gredig: Gemüse

«Bistro»
betrieben durch
den Hof Baldenwil

Gaststände

Hand in Hand Afrika: Helfen Sie helfen

Nahrin AG, Sarnen: fettfreie Bouillons und Saucen, Gewürze, Nahrungsergänzung

Werner und Michaela Pfister: Textilien

Mäggi Senn: Herbstdekoration